

**„Ein Tag im Meilemer Zivilschutz würde jedem gut tun.“**



**Interview mit Feldweibel Jürgen Leonhardsberger (36), Chef logistisches Einsatzelement im Zivilschutz Region Meilen**

**Herr Leonhardsberger, Zivilschutz (ZS) ist nicht freiwillig. Wären Sie auch dabei, wenn Sie nicht müssten?**

Im ZS Region Meilen auf jeden Fall. Die nationale Dienstpflicht wird entweder in der Armee oder im Zivilschutz geleistet und dauert im Zivilschutz bis zur Vollendung des 40. Altersjahrs. Prinzipiell leisten wir als Milizorganisation vielfältige und anspruchsvolle Einsätze für die Bevölkerung der Gemeinden Meilen und Herrliberg. Das ist eine sinnvolle Tätigkeit und bietet eine willkommene Abwechslung zum beruflichen Alltag.

**Was für Aktivitäten finden im Laufe eines Zivilschutz-Jahres statt?**

Auf der einen Seite gibt es fünf eintägige Wiederholungskurse, die der Aus- und Weiterbildung der ZS-Angehörigen dienen. Auf der anderen Seite sind die meistens in Meilen stattfindenden Gemeinschaftseinsätze (zum Beispiel Aufräum-, Instandstellungsarbeiten oder Betreuungsaufgaben) zu denen der Zivilschutz aufgeboden werden kann.

**Wie muss man sich einen solchen Nothilfeinsatz vorstellen?**

Im Anschluss an das verheerende Unwetter vom vergangenen August wurde der Zivilschutz zum Beispiel zu einem Katastropheneinsatz in der Meilemer Partnergemeinde St. Antönien im Prättigau aufgeboden. Während einer Woche haben dort rund 45 Zivilschutz-Angehörige Brücken in Stand gestellt, Strassen geräumt, Wanderwege wieder hergestellt und Bachbette geräumt. Dank harter Arbeit und koordiniertem Einsatz ist es uns gelungen, die Folgen der Naturkatastrophe etwas zu lindern und der betroffenen Bevölkerung direkte Hilfe zu leisten. Zudem können wir die in St. Antönien gewonnene Erfahrung gleich bei den Aufräumarbeiten im Meilemer Dorfbachtobel anwenden. Ich glaube, insgesamt dürfen wir da auch ein bisschen stolz auf uns sein.

**Was sind die Aufgaben eines Logistikers bei einem ZS-Einsatz?**

Wir erbringen logistische Leistungen für die verschiedenen Einsatzformationen des Zivilschutzes und bei entsprechendem Bedürfnis auch für die Partnerorganisationen Feuerwehr und Polizei. Im Einsatz bringen wir die Verpflegung, transportieren Mannschaft und Material zu den Einsatzorten und sorgen für den Treibstoffnachschub. Reibungslose Logistik zur Sicherstellung des Dienstbetriebs funktioniert aber nur mit akribischer Vorbereitung und Planung, was Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit, Organisationstalent und Eigenverantwortung voraussetzt.

**Und wie wurden Sie dafür ausgebildet?**

Ich habe neben der 2-wöchigen Grundausbildung und des Gruppenführerkurses die 1-wöchige Ausbildung zum Chef Logistische Koordination absolviert und übe und praktiziere das Gelernte regelmässig während den Wiederholungskursen.

**Was gefällt Ihnen besonders an der Funktion Logistiker im Zivilschutz?**

Als Kaderangehöriger der Logistik hat man den Vorteil, alle Einheiten im Einsatz erleben zu dürfen. Deshalb habe ich einen guten Gesamtüberblick über die vielfältigen Aktivitäten der Meilemer Zivilschutzorganisation, die vom Pioniereinsatz im Wald bis zu Ausflügen mit den behinderten Menschen des Werkheims Stöckenweid oder Bewohnerinnen und Bewohner des Altersheims Platten reichen.